

Frischer Wind für die Logistik

Windräder stehen für eine saubere, nachhaltige Energieerzeugung. Einer der größten Hersteller von Windkraftanlagen ist die Nordex SE mit Sitz in Rostock. Vor rund zwei Jahren beauftragte der Anlagenbauer die Rieck-Tochter HOMTRANS mit Leistungen zur Ersatzteillogistik.

„Unsere Zusammenarbeit haben wir sukzessive ausgebaut“, sagt HOMTRANS-Niederlassungsleiter Andreas Engelke. „Gestartet sind wir mit nationalen und internationalen Transporten im Stückgutbereich.“ Inzwischen ist HOMTRANS auch für Lieferungen per See- und Luftfracht zuständig, übernimmt die Lagerlogistik und das Projektgeschäft. Brand-

Das HOMTRANS-Team macht Ersatzteillogistik für Nordex.



neu ist, dass HOMTRANS die komplette Kontraktlogistik von zahlreichen Ersatz- und Serviceteilen abwickelt. Anfangs war das Logistikunternehmen ausschließlich für die Lagerung von Teilmengen sowie für Verpackungsmaterial und Retouren zuständig.

VON KLEIN BIS GROSS

Sämtliche Service- und Ersatzteile für Nordex-Windenergieanlagen – mit einem

Colligewicht von maximal drei Tonnen – liegen in den Händen des HOMTRANS-Teams. „Wir bewegen täglich die unterschiedlichsten Produkte – von der kleinsten Schraube bis zum großen Motor“, sagt Andreas Engelke. Und da kommt einiges zusammen: Rund 20.000 Aufträge bearbeitet HOMTRANS pro Jahr im Wareneingang und Warenausgang. Dies entspricht zirka 33.000 Packstücken mit 100.000 Positionen und einer Stückzahl von rund 430.000.

Täglich kommen in Kavelstorf Warenlieferungen an, die hier fachgerecht eingelagert werden. Je nach Auftrag verpacken die Mitarbeiter die bestellten Teile, erstellen die Versanddokumente und organisieren die Versandabwicklung. Den weltweiten Transport organisiert das Team per Seefracht, Luftfracht oder Lkw. „Bei der Ersatzteillogistik kommt es aufs Tempo an“, sagt Andreas Engelke. „Wir arbeiten täglich daran, zeitkritische Aufträge schnell und zuverlässig abzuwickeln, damit keine Windenergieanlage lange stillsteht.“

Neuer Einsatz für BK117

Einen ungewöhnlichen Transportauftrag organisierten die Mitarbeiter der Rieck Sea Air Cargo International (RSACI) Anfang dieses Jahres: Ein Helikopter sollte von Neuseeland nach Deutschland gebracht werden. In Auckland war der BK117 über 20 Jahre lang als Rettungshubschrauber im Einsatz, jetzt übernimmt er eine neue Aufgabe.

Die Luft- und Seefrachtexperten von Rieck arbeiteten für diesen Auftrag eng mit ihrem Tandem-Partner FLIWAY INTERNATIONAL aus Neuseeland

zusammen. Rieck organisierte die komplette Ein- und Ausfuhrabfertigung, erledigte die Verzollung und koordinierte den gesamten Transport. „Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten hat wieder einmal exzellent geklappt“, sagt Eric Sih, Vertrieb RSACI.

Nach siebenwöchiger Seereise erreichte der Helikopter per Lkw sein Ziel, das Luftfahrtbildungszentrum der AERO-Bildungs GmbH in Gilching bei München. Angehende Fluggerätemechaniker und Elektroniker für luftfahrttechnische Systeme

trainieren mit dem Airbus-Flieger jetzt zum Beispiel das Ein- und Ausbauen von Motorteilen.

